

Kultur am  
Nachmittag  
2014/2015

*Theater  
und  
Konzert*



STUTTGART





# STUTTGARTER PHILHARMONIKER

DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT



## Spielzeitplan 2014/2015 Abonnements

Infos und Abonnements  
0711 / 216 78 43



STUTTGART



[www.stuttgarter-philharmoniker.de](http://www.stuttgarter-philharmoniker.de)

# Immer am Donnerstag

## STUTTGARTER AMTSBLATT

### Verkehrswacht schult Jugendliche



Junge Leser sind im Straßenverkehr besonders stark gefährdet. Die Stuttgarter Verkehrswacht will das ändern. **Seite 4**

### Mehr Sicherheit durch Prävention

Im Präventionsbereich stellen die Stadt, Polizei, Jugendamt und die Fördervereine „Sucht- und Suchtberatung Stuttgart“ Projekte zur Verhinderung von Kriminalität vor. **Seite 4**

### Weinpaket für Amtsblattleser



Zwei neue Frühjahrs-Weinpakete zum Sonderpreis hat der Weinat der Stadt exklusiv für die Leser des Amtsblatts zusammen gestellt. **Seite 5**

### Überblick

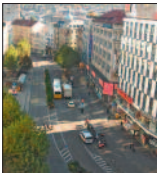
Personen	11
Nachrichten	14
Arbeitslos	11
Gewerbesteuer	8
Stammkapital	10
Geldumsatz	26,15
Veranstaltungen	28,12
Top der Woche	19



Die Stuttgarter Philharmoniker, das Orchester der Landeshauptstadt Stuttgart, begießen Saison für Saisone mit ihrem Themenkonzert. Foto: Nilsch Schubert

## Die Stadt soll schöner werden

Alte Verkehrsschneise wird verschwinden – Vor Hospitalkirche entsteht ein Platz



Die Quempage, eine Schneise zwischen Kongress- und Tübingenstraße, wird umgestaltet. Foto: Tiefbauamt

Ein dicker Bataun im Doppelhaushalt zuzugewandene stadtbauliche Entwicklungs- und Sanierungsgebiet eingeleitet. Dazu zählt der Bereich Kongress- und Tübingenstraße. Viel Geld fließt auch in das Hochwertige, Mittel für „Kulturmeile“ gehen an andere Projekte.

Die sogenannte Quempage zwischen Kongress- und Tübingenstraße – ein schmaler Streifen – wird verschwinden. Im Zentrum der umgestalteten Straße – wo zwei Busbahnhöfe stehen – wird ein Platz für Fußgänger und Radfahrer entstehen. Der Bereich wird als „Kulturmeile“ bezeichnet. Die Umgestaltung ist im März 2011 abgeschlossen. Die Kosten betragen ca. 2,8 Millionen Euro. Die Arbeiten sind der Stadt Stuttgart in Auftrag gegeben. Die Arbeiten sind im März 2011 abgeschlossen. Die Kosten betragen ca. 2,8 Millionen Euro. Die Arbeiten sind der Stadt Stuttgart in Auftrag gegeben.



## Kostenloses Probe-Abo

(endet automatisch nach vier Ausgaben)

anfordern unter Telefon 0711/216-91787 oder

E-Mail: [amtsblatt@stuttgart.de](mailto:amtsblatt@stuttgart.de)

[www.stuttgart.de/amtsblatt](http://www.stuttgart.de/amtsblatt)

# Kartenvorverkauf

## Theater

Eintrittskarten zu 7,50 Euro gibt es jeweils ab 6 Wochen vor der Vorstellung. (Neu: Maximal 5 Karten pro Kauf)

## Konzert

Eintrittskarten zu 9,00 Euro gibt es ab dem 1. August 2014.

## Vorverkaufsstellen

### **Südwestdeutsche Konzertdirektion Stuttgart Erwin Russ GmbH**

Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart  
Theater- und Konzertkarten erhältlich  
Telefon 0711 1635321

#### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr

### **i-Punkt Stuttgart Marketing GmbH**

Königstraße 1 A, 70173 Stuttgart  
Theater- und Konzertkarten erhältlich  
(eine telefonische Reservierung ist nicht möglich)

#### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 9 bis 20 Uhr und  
Samstag 9 bis 16 Uhr

### **Easy Ticket** (alle bekannten Vorverkaufsstellen)

Nur Konzertkarten erhältlich  
Telefon 0711 2555555

### **Kartenbüro der Stuttgarter Philharmoniker**

Nur Konzertkarten erhältlich  
Ab 1. August 2014  
Telefon 0711 216-88990

#### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Donnerstag 9 bis 15.30 Uhr und  
Freitag 9 bis 12.30 Uhr

### **Freie Fahrt im VVS!**

Alle für die Konzert-Veranstaltungen von „Kultur am Nachmittag“ im Gustav-Siegler-Haus ausgegebenen Eintrittskarten gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschl. Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Freikarten sind von dieser Regelung ausgenommen!

Änderungen vorbehalten

## Auskünfte

**zu den Konzerten:**

**Stuttgarter Philharmoniker**

Leonhardsplatz 28

70182 Stuttgart

Telefon 0711 216-88990

**zu den Theatervorstellungen:**

**Kulturamt**

Eichstraße 9

70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-80043

STUTTGART



STUTTGARTER  
PHILHARMONIKER  
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

## Sehr geehrte Theater- und Musikfreunde,



die Veranstaltungsreihe „Kultur am Nachmittag“ der Landeshauptstadt Stuttgart hat sich längst im Stuttgarter Kulturleben etabliert. Seit vielen Jahren wird diese Reihe, deren Veranstaltungen jeweils um 16 Uhr beginnen, für Sie vom Kulturstadtrat zusammengestellt. Wir hoffen auf Ihr Interesse und können Ihnen jetzt schon versichern, dass auch in diesem Jahr mit Sicherheit etwas für Sie dabei sein wird.

Der Theaterspielplan bildet in besonderer Weise die Vielfalt und das Spektrum der kleineren und größeren Theaterhäuser unserer Stadt ab.

Bis auf wenige Ausnahmen beherrscht das komödiantische Element den Spielplan dieser Saison. Neben Klassikern wie Lessings „Minna von Barnhelm“ und Shakespeares „Der widerspenstigen Zähmung“ stehen große Literaten des letzten Jahrhunderts wie Franz Kafka und Thomas Bernhard auf dem Programm. Aber auch eine musikalische Produktion, die Komödie „Der Teufel und die Diva“ über das Leben Hildegard Knefs, möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Wie in den vergangenen Jahren bestreiten die Stuttgarter Philharmoniker die musikalischen Programme der Reihe. In zwei Programmen tritt das Orchester der Landeshauptstadt in großer Besetzung auf die Bühne des Gustav-Siegle-Hauses, außerdem sind die Musiker in ganz verschiedenen Ensembles, vom Klaviertrio bis zur Barockformation, als Kammermusiker zu hören. Ich freue mich besonders, dass wir den bekannten Cellisten Daniel Müller-Schott und die Dirigenten Francesco Angelico und Radoslaw Szulc als Gäste am Nachmittag gewinnen konnten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie auch dieses Jahr wieder von dem reichhaltigen Angebot Gebrauch machen und wünsche Ihnen viele schöne und bereichernde Erlebnisse bei „Kultur am Nachmittag“!

Ihre

*Susanne Giermann*

*Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport*

Philharmonie Gustav-Siegle-Haus Seite

Donnerstag, 18. September 2014	
<b>Stuttgarter Philharmoniker</b>	<b>7</b>
<hr/>	
Dienstag, 7. Oktober 2014	
<b>Philharmonisches Klaviertrio</b>	<b>9</b>
<hr/>	
Dienstag, 4. November 2014	
<b>Gesang und Blasinstrumente</b>	<b>12</b>
<hr/>	
Montag, 8. Dezember 2014	
<b>Mendelssohn Bartholdy, Bruch, Schubert</b>	<b>15</b>
<hr/>	
Montag, 9. März 2015	
<b>Klengel, Martinu, Ibert u.a.</b>	<b>20</b>
<hr/>	
Mittwoch, 13. Mai 2015	
<b>La Lucrezia – Das Geheimnis der Stille</b>	<b>25</b>
<hr/>	

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturreferat in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Kathrin Baumann, Albrecht Dürr, Rüdiger Meyke, Yvonne Elser, Olaf Nägele; Programm: Rüdiger Meyke, Albrecht Dürr; Titelgestaltung: delightdesign-komm.de  
Gestaltung: Uli Schellenberger  
Bildrechte liegen bei den jeweiligen Theatern

Stand: Juni 2014 (Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 1. Oktober 2014, FITZ	
<b>Herrmann geht nach Engelland</b>	<b>8</b>
Mittwoch, 8. Oktober 2014, Altes Schauspielhaus	
<b>Minna von Barnhelm</b>	<b>10</b>
Mittwoch, 29. Oktober 2014, Forum Theater Stuttgart	
<b>Der Teufel und die Diva</b>	<b>11</b>
Mittwoch, 26. November 2014, Komödie im Marquardt	
<b>Laible und Frisch</b>	<b>13</b>
Mittwoch, 3. Dezember 2014, Theater der Altstadt	
<b>Bunbury oder: Ernst sein ist wichtig</b>	<b>14</b>
Mittwoch, 17. Dezember 2014, Theater tri-bühne	
<b>Der Widerspenstigen Zähmung</b>	<b>16</b>
Mittwoch, 14. Januar 2015, Studio Theater Stuttgart	
<b>Beton</b>	<b>17</b>
Mittwoch, 11. Februar 2015, Komödie im Marquardt	
<b>Eine Couch in New York</b>	<b>18</b>
Mittwoch, 25. Februar 2015, Wortkino	
Donnerstag, 26. Februar 2015, Wortkino	
<b>Ewig und drei Tage</b>	<b>19</b>
Mittwoch, 18. März 2015, FITZ	
<b>Kafkas Schloss – Ein Machtspielchen</b>	<b>21</b>
Mittwoch, 25. März 2015, Altes Schauspielhaus	
<b>Mondlicht und Magnolien</b>	<b>22</b>
Mittwoch, 22. April 2015, Theater der Altstadt	
<b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	<b>23</b>
Mittwoch, 6. Mai 2015, Forum Theater Stuttgart	
<b>Enigma</b>	<b>24</b>
Mittwoch, 20. Mai 2015, Theater tri-bühne	
<b>Krach im Hause Gott</b>	<b>26</b>
Samstag, 13. Juni 2015, Neugereuter Theaterle	
<b>Geld macht doch glücklich</b>	<b>27</b>



Donnerstag, 18. September 2014

16 Uhr

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Karten ab 1. August 2014 erhältlich

## Stuttgarter Philharmoniker

### Giuseppe Verdi

Ballabile dal Macbeth

### Édouard Lalo

Konzert für Violoncello und Orchester d-Moll

### Peter I. Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13 „Winterträume“

Daniel Müller-Schott, **Violoncello****Dirigent:** Francesco Angelico

Verdis „Ballabile“ zu seiner Oper „Macbeth“ aus dem Jahre 1847 entstand anlässlich der Erstellung einer zweiten Fassung für die Pariser Oper 1865. Dort war es – im Gegensatz zu italienischen Bühnen – üblich, in die großen Opern Balletteinlagen zu integrieren. Die Ballettmusik begleitet die Tänze von Hexen und Luftgeistern. Entsprechend abwechslungsreich und virtuos ist sie gestaltet. Das Cellokonzert

des französischen Komponisten Édouard Lalo entstand 1877. Lalo liebte es, folkloristisch eingefärbte Themen in seine Musik zu integrieren. Der größte russische Sinfoniker des 19. Jahrhunderts war zweifellos Peter I. Tschaikowsky. An seinem Erstling lobten die Zeitgenossen besonders den großen melodischen Einfallsreichtum.

Mittwoch, 1. Oktober 2014

16 Uhr

FITZ – Zentrum für Figurentheater,  
Kultur unterm Turm, Eberhardstraße 61

# Herrmann geht nach Engelland

**Hartmut Liebsch, Kochertürn**

**Spiel:** Hartmut Liebsch

**Regie:** Gyula Molnár

Mai 1941. Herrmann, deutscher Alleinunterhalter, Bauchredner und Puppenspieler, ist zur Truppenbetreuung von der Ostfront ins besetzte Frankreich beordert worden; im Gepäck ein buntes Unterhaltungsprogramm zur Steigerung der Kampfmoral.

Seltsam jedoch: Levi Blauspan, der Hauptdarsteller seines bisherigen Erfolgsstückes „Der Jude im Dorn“, ist spurlos verschwunden. Herrmann weiß nichts, das Krokodil insitiert, der Kasper ist misstrauisch. Aber Herrmann ist nicht nur kein Anfänger, er hat auch ein Geheimnis.

„Ein böses und tragikomisches Spiel über die längst nicht verheilten Wucherungen nationalsozialistischer Herrenrasen-Arroganz (...) Mit welch galliger Komik Stück und Darsteller die Perfidie des Naziregimes aufs Korn nehmen, das lohnt sich anzuschauen.“ (Stuttgarter Nachrichten)



Dienstag, 7. Oktober 2014

**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## **Philharmonisches Klaviertrio**

### **Franz Schubert**

Klaviertrio B-Dur op. 99 D 898

### **Dmitri Schostakowitsch**

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Andreas Kersten, **Klavier**Stefan Balle, **Violine**Bernhard Lörcher, **Violoncello**

Zwei besondere Klaviertrios sind in diesem Programm zu hören: Schuberts Musik entstand für das erste professionelle Klaviertrioensemble, das 1827 in Wien gegründet wurde. Die Fülle an Ideen, die Tiefe des Ausdrucks und die Anforderungen an die Ausführenden machen es zu einem der größten Werke seiner Gattung. Schostakowitsch schrieb sein Trio 1944, mitten im Krieg. Es ist dem Andenken seines eben verstorbenen Freundes, des Musikwissenschaftlers Iwan Sollertinski, gewidmet. Worum es hier geht, macht ein Brief Schostakowitschs an die Witwe deutlich: „Das Unglück, das mich traf, als ich vom Tode Iwan Iwanowitschs erfuhr, kann ich nicht in Worte fassen. Er war mein nächster und teuerster Freund. Meine ganze Entwicklung verdanke ich ihm. Ohne ihn zu leben, wird mir unerträglich schwerfallen...“

Mittwoch, 8. Oktober 2014

16 Uhr

Altes Schauspielhaus, Kleine Königstraße 9

# Minna von Barnhelm

**Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing****Inszenierung:** Manfred Langner**Ausstattung:** Beate Zoff**Darsteller:** Natalie O'Hara, François Camus, Michael Hiller, Ralf Stech u. a.

Kann Frau noch einen Mann lieben, der verletzt aus einem Krieg zurückkehrt, über kein Geld mehr verfügt und zudem wegen angeblicher Bestechung vor Gericht steht? Für den preußischen Major von Tellheim, der gerade erst den Siebenjährigen Krieg überlebt hat, ist dies keine Frage, sondern die schiere Unmöglichkeit. Doch er hat die Rechnung ohne seine Minna gemacht. Minna von Barnhelm, seine Verlobte, interessiert weder Ehre, noch Ruhm, noch Geld, sondern nur der Mann. Und so macht sie sich kurzentschlossen zusammen mit ihrer Kammerzofe Franziska auf den Weg von Thüringen nach Berlin, um Tellheim vom Gegenteil zu überzeugen...

Liebe versus Ratio: Vor einem real gezeichneten geschichtlichen Hintergrund zeigt Lessing in seinem Lustspiel, das zu den wichtigsten Komödien der deutschsprachigen Literatur zählt, den Weg eines preußischen Soldaten von Stolz und Pflichtbesessenheit hin zur Menschlichkeit auf.



Mittwoch, 29. Oktober 2014

16 Uhr

Forum Theater Stuttgart, Gymnasiumstraße 21

## Der Teufel und die Diva

von Fred Breinersdorfer und Katja Röder

**Regie:** Dieter Nelle

**Darsteller:** Martina Guse und Michael Ransburg

**am Klavier:** Oliver Prechtl

Eine messerscharfe Komödie über Hildegard Knef, mit hinreißenden Chansons. Die Knef stirbt – und wacht auf. Mephisto nimmt sie in Empfang. Er würde sie gerne in der Hölle haben, also startet er eine schonungslose Lebensbilanz. Und obwohl Mephisto ihre Sünden und Lebenslügen aufdeckt, weiß sie sich zu behaupten: als ein schmutziger Engel – die Diva, die dem Himmel gehört. So entsteht wie nebenher das Porträt einer herausragenden, modernen Frau, die nach einem selbstbestimmten Leben suchte.

Dienstag, 4. November 2014

16 Uhr

Gustav-Siegle-Haus

## Gesang und Blasinstrumente

### Carl Nielsen

„Humorous Bagatelles“ op. 11 bearbeitet für Bläserquartett

### Maurice Ravel

„La flute enchantée“ für Gesang, Flöte und Klavier

### Simon Sargon

„Patterns in blue“ für Gesang, Klarinette und Klavier

### Jean Françaix

Quatuor für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

### Eugène Bozza

„Trois pièces pour une musique de nuit“  
für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

### Hendrik Andriessen

„Three romantic Songs“ für Gesang, Flöte, Oboe und Klavier

### André Caplet

Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Klavier

Sophia Maeno, **Mezzosopran** (als Gast)

Caroline Hens, **Flöte**

Nikola Stolz, **Oboe**

Balthasar Hens, **Klarinette**

Michael Roser, **Fagott**

Hsiao-Yen Chen, **Klavier** (als Gast)

Gesang und Blasinstrumente: Dass beide die Musik aus dem Atem heraus gestalten, ist sicher ein besonderer Reiz dieser Kombination, die, je nach Instrument, verschiedene Färbungen annehmen kann.

Mittwoch, 26. November 2014

16 Uhr

Komödie im Marquardt, Bolzstraße 4 - 6

## Laible und Frisch

### Uraufführung

Eine schwäbische Komödie von Sebastian Feld und Frieder Scheiffele

Die Mundartserie „Laible und Frisch“ zählt zu den großen Publikumserfolgen des SWR Fernsehens in den letzten Jahren – witzig, turbulent, schlagfertig und scharfsinnig. Nun bekommt der humorvolle Streit zweier Bäckerfamilien auf der Theaterbühne seine Fortsetzung. Feiern Sie ein Wiedersehen mit vielen aus dem Fernsehen vertrauten und beliebten Figuren – ohne trennende Mattscheibe. Freuen Sie sich auf neue Querelen zwischen den Laibles und Frischs – die diesmal nicht in Schafferdingen am Fuße der Schwäbischen Alb, sondern im Herzen Stuttgarts in der Komödie im Marquardt aufeinanderprallen ...



Mittwoch, 3. Dezember 2014

16 Uhr

Theater der Altstadt, Rotebühlstraße 89

# Bunbury oder: Ernst sein ist wichtig

**Komödie von Oscar Wilde****Inszenierung:** Philipp Becker**Bühnenbild:** Siegfried Albrecht**Kostüme:** Katharina Müller**Darsteller:** Susanne Heydenreich, Lucia Schlör,  
Kira Thomas, Lou Bertalan, Dietmar Kwoka, Jörg Meyer,  
Stefan Müller-Doriat u. a.

Jack entflieht dem braven Landleben in den aufregenden Sumpf der Großstadt unter dem Vorwand, sich um seinen Bruder kümmern zu müssen. Dieses erfundene schwarze Schaf der Familie ist jedoch niemand anderes als er selbst, der als „Ernst“ ein fröhliches Doppelleben führt. Der großstädtische Gentleman Algernon entkommt seinen Verpflichtungen, indem er zu einem gleichfalls erfundenen Freund Bunbury aufs Land fährt, wo er seinerseits als „Ernst“ auftaucht. Die beiden jungen Damen Cecily und Gwendolen sind den Herren ebenbürtige Partner in diesem virtuellen Spiel. Sie verlieben sich in real existierende junge Männer nur, wenn sie ihren Wunschvorstellungen entsprechen. Ihr Traummann muss „Ernst“ heißen, um ihnen das Gefühl von Vertrauen, Verlässlichkeit und Sicherheit zu geben – aber er darf um Himmels willen nicht ernst sein! Sie wüssten nicht, was sie mit so einem reden sollten. Denn darin sind sie sich mit ihrem Schöpfer, dem Autor, einig: Nicht ernst sein ist wichtig, sondern Ernst sein.



Montag, 8. Dezember 2014

**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Stuttgarter Philharmoniker

### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Konzertstücke für Klarinette, Bassethorn und  
Orchester Nr. 1 op. 113 und Nr. 2 op. 114

### **Max Bruch**

Konzert für Klarinette, Violoncello und  
Orchester e-Moll op. 88

### **Franz Schubert**

Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“

Peter Fellhauer, **Klarinette**

Balthasar Hens, **Bassetthorn**

Bernhard Lörcher, **Violoncello**

**Dirigent:** Radoslaw Szulc

Die beiden selten zu hörenden Konzertstücke Mendelssohn Bartholdys für Klarinette und Bassethorn (eine tiefer gestimmte Schwester der Klarinette) verdanken ihre Entstehung der Freundschaft des Komponisten zu zwei „Klarinettenstars“ seiner Zeit, Heinrich Baermann und seinem Sohn Carl. Dieser erzählt, dass das erste Konzertstück auf ein kulinarisches Ereignis zurückgeht, das Ende 1832 in Berlin stattfand, als die Baermanns den Komponisten auf einer ihrer Konzertreisen besuchten. Mit der Zubereitung von Dampfnudeln und Rahmstrudeln will Carl Baermann Mendelssohn dazu genötigt haben, am Klavierherd, während der Zubereitung der Speisen, einen seit längerem zugesagten Kompositionsauftrag der beiden Klarinettenisten zu verwirklichen. Diese Geschichte erklärt den Titel, den der Komponist über die Partitur des fertigen Werkes setzte: „Die Schlacht bei Prag: Ein grosses Duett für Dampfnudel oder Rahmstrudel, Clarinett und Bassetthorn.“

Mittwoch, 17. Dezember 2014

**16 Uhr**

Theater tri-bühne, Kultur unterm Turm, Eberhardstraße 61

# Der Widerspenstigen Zähmung

**von William Shakespeare****Inszenierung:** Edith Koerber**Darsteller:** Manoel Vinicius Tavares da Silva, Natascha Kuch, Severin Gmünder, Sofie Alice Miller, Barbara Bernt, Stefanie Matkovic, Stefanie Friedrich, Adelheid Bohnet, Dorothea Baltzer, Natascha Beniashvili-Zed, Karla Kaufmann, Sebastian Huber

Ein Fest der Schauspielkunst und Volkstheater im besten Sinne. Ein reicher Vater, zwei Töchter, die eine gehorsam, die andere widerspenstig. Der Widerspruch: Wie gehorsam muss man und wie widerspenstig darf man sein, wenn man in einer Männerwelt wie Ware angeboten wird.

Mittwoch, 14. Januar 2015

16 Uhr

Studio Theater Stuttgart, Hohenheimer Straße 44

**Wiederaufnahme**

# Beton

**von Thomas Bernhard****Regie:** Hannan Ishay**Ausstattung:** Paul Lerchbaumer**Spiel:** Barbara von Münchhausen, Ulrike Sophie Rinder-  
mann, Boris Rosenberger, Sebastian Schäfer

Rudolf, der Erzähler, scheitert und verzweifelt an allem: am ersten Satz seiner wissenschaftlichen Arbeit über den Komponisten Mendelssohn Bartholdy, an der erfolgreichen Schwester, am Staat, der Landschaft, der Gesellschaft... Er flüchtet nach Palma de Mallorca und wird plötzlich mit einem Ereignis konfrontiert, das alle vorherigen Gedanken verändert. Thomas Bernhards berühmter – höchst musikalischer – Roman um Musik und Tod in einer Theaterfassung von Hannan Ishay.



Mittwoch, 11. Februar 2015

16 Uhr

Komödie im Marquardt, Bolzstraße 4 - 6

## Eine Couch in New York

**Uraufführung: Komödie nach dem gleichnamigen Film von Chantal Akerman**

Eine Koproduktion mit der Komödie im Bayerischen Hof München

**Bühnenbearbeitung:** Gerda Poschmann-Reichenau

**Inszenierung:** Manfred Langner

**Bühnenbild:** Thomas Pekny

**Kostüme:** Monika Seidl

**Darsteller:** Jacques Breuer, Viola Wedekind, Kim Zarah Langner u. a.

Henry Harriston, ein renommierter Psychoanalytiker aus Manhattan, braucht dringend einen Tapetenwechsel. Genervt von seinen neurotischen Patienten beschließt er, nach Paris zu gehen und gibt zwecks Wohnungstausch eine Anzeige auf. Béatrice Saulnier, eine chaotische junge Tänzerin, hat in Paris von ihren Verehrern die Nase voll und fasst aufgrund der Offerte in der Zeitung den Entschluss, kurzerhand die Wohnung mit Henry zu tauschen. In den fremden Wohnungen erwarten die beiden so einige Überraschungen.... Gerda Poschmann-Reichenau hat die Geschichte über zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können, für die Bühne bearbeitet. Auf welch seltsamen und verschlungenen Pfaden ein sachlich-kühler Therapeut und eine chaotische Künstlerin zusammenfinden, erzählt diese Liebesgeschichte mit Hintersinn, Charme und Witz.



Mittwoch, 25. Februar 2015  
Donnerstag, 26. Februar 2015

---

16 Uhr

Wortkino, die Bühne von Dein Theater, Werastraße 6

## Ewig und drei Tage

**Das Alter ist das einzige Mittel, um lange leben zu können**

Ein Themenabend von Hans Rasch

**Darsteller:** Dijana Antunovic, Christina Beyer,  
Gudrun Remane, Ellen Schubert

**Regie:** Friedrich Beyer

Älter werden ist nicht schwer, älter sein dagegen sehr, denn das Alter ist zu keinem freundlich. Nicht einmal zum Lenz: Dem ersten Knospenknall folgt schon bald der Blütenfall.

„Ewig und drei Tage“ ist ein facettenreiches Mosaik aus Texten und Liedern, mit Beiträgen von Sebastian Blau, Thomas Brasch, Wilhelm Busch, Hilde Domin, August H. Hoffmann von Fallersleben, Max Frisch, Hermann Hesse, Henry Grochon, Marie Luise Kaschnitz, Hans Rasch und anderen über das Alter und das Altern.

Ein humorvoller, überraschender und erhellender Blick auf ein Phänomen, dem wir von Geburt an unterliegen.



Montag, 9. März 2015

16 Uhr

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## **Julius Klengel**

Suite für zwei Violoncelli op. 22

## **Camille Saint-Saëns**

Fantasie für Violine und Harfe op. 124

## **„Der Schwan“ aus „Karneval der Tiere“**

für Violoncello und Harfe

## **Bohuslav Martinu**

Duo Nr. 1 für Violine und Violoncello

## **Johan Halvorsen**

Passacaglia für Violine und Violoncello über ein Thema von Georg Friedrich Händel

## **Jacques Ibert**

Trio für Violine, Violoncello und Harfe

Karina Kuzumi, **Violine**

Claire Krausener und Bernhard Lörcher, **Violoncelli**

Emilie Jaulmes, **Harfe**

Dieses Programm enthält selten zu hörende Stücke, was nicht an deren Qualität liegt, sondern daran, dass die Instrumentalkombinationen, die sie fordern, nicht eben häufig gepflegt werden. Die Komponisten dieser Stücke waren ein bekannter deutscher Cellist, zwei Franzosen, ein Tscheche und ein norwegischer Geiger. International ist auch die Zusammensetzung des Ensembles: eine Japanerin, zwei Französinnen und ein Deutscher.



Mittwoch, 18. März 2015

16 Uhr

FITZ – Zentrum für Figurentheater  
Kultur unterm Turm, Eberhardstraße 61

## Kafkas Schloss

### Ein Machtspielchen

Thalias Kompagnons, Nürnberg

**Spiel:** Tristan Vogt

**Regie:** Joachim Torbahn

Auf der Suche nach Unterkunft, Arbeit und menschlicher Anerkennung verstrickt sich der vermeintliche Landvermesser K. in einen verbissenen Kampf mit der alles beherrschenden Schlossverwaltung. Doch der bürokratische Apparat sucht sich des rebellischen Eindringlings mit lächelndem Gleichmut zu erwehren.

Thalias Kompagnons interpretieren Kafkas Romanfragment mit kleinen Holzfiguren als boshaftes „Mensch-ärgere-dich“-Spiel voll Intrigen, Machtkämpfen und Beziehungsfallen.

„Witzig, tief sinnig, absolut sehenswert.“  
(Nürnberger Zeitung)



Mittwoch, 25. März 2015

16 Uhr

Altes Schauspielhaus, Kleine Königstraße 9

## Mondlicht und Magnolien

**Schauspiel von Ron Hutchinson**

**Inszenierung:** François Camus

**Darsteller:** Michael Hiller u. a.

Hollywood 1939. Produzent David O. Selznick hat die Filmrechte für den erfolgreichsten Roman seiner Zeit erworben: Margaret Mitchells Südstaaten-Epos „Vom Winde verweht“. Doch schon nach fünf Tagen stoppt er die Dreharbeiten und feuert sein Leitungsteam. Er braucht ein neues Drehbuch und einen neuen Regisseur, und zwar schnell! Rettung naht in Gestalt von Starregisseur Victor Fleming und von Ben Hecht, Hollywoods bestem Drehbuch-Autor. Doch leider hat dieser keinerlei Lust, sich mit diesem „Mondlicht- und Magnolien-Kitsch“ näher zu befassen. Da greift Selznick zu drastischen Mitteln...

„Vom Winde verweht“ gilt heute als Meilenstein der Filmgeschichte. Kaum jemand weiß jedoch, wie kurios und schwierig sich die Dreharbeiten zu diesem zeitlosen Klassiker gestalteten. Ron Hutchinsons auf Tatsachen beruhende Komödie deckt die unglaublichen und aberwitzigen Hintergründe auf. Beste Unterhaltung mit Witz, Tempo und Tiefgang, kurz: ganz großes Kino!





Mittwoch, 22. April 2015

16 Uhr

Theater der Altstadt, Rotebühlstraße 89

# Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

**von Edward Albee****Inszenierung:** Wilfried Alt**Bühnenbild:** Christine Brunner-Fenz**Kostüme:** Katharina Müller**Darsteller:** Julia Alsheimer, Susanne Heydenreich, Stefan Müller-Doriat, Reinhold Weiser

Das Akademikerehepaar George und Martha kommt ange-trunken von einer Universitätsfeier nach Hause. Martha er-öffnet ihrem Mann, dass sie noch Gäste erwartet – Nick und seine Ehefrau Putzi. Nick wirkt wie die Verkörperung des „amerikanischen Traums“: jung, sportlich, ehrgeizig; seine Frau Putzi erscheint als naiv-angepasstes Weibchen. Vor ihren zunächst schockierten Gästen setzen Martha und George Szenen eines seit Jahren andauernden Ehekrieges fort. Nick und Putzi werden bald aus ihrer Zuschauerrolle gerissen, voll in den Konflikt der Gastgeber einbezogen und müssen Stellung beziehen. Dabei wird das brüchige Funda-ment ihrer eigenen Beziehung immer deutlicher. Eine gna-denlose wie wahrhaftige Nacht, offenbart sie doch nicht nur die Illusionen der Anwesenden, sondern auch ihre Sehnsucht nach einer gemeinsam gelebten Wirklichkeit.

Albees eheliche Zimmerschlacht erregte weltweites Aufse-hen und wurde zum Sinnbild für unerfüllte Träume, Lebens-lügen und verlorene Illusionen.

Mittwoch, 6. Mai 2015

**16 Uhr**

Forum Theater Stuttgart, Gymnasiumstraße 21

# Enigma

**von Éric-Emmanuel Schmitt****Regie:** Daniel Klumpp**Darsteller:** Michael Ransburg u. a.

In diesem ungewöhnlichen und in seiner Fabel immer wieder überraschenden Stück beschreibt Schmitt höchst sensibel die Problematik zwischenmenschlicher Beziehungen. Der Journalist Eric Larsen interviewt den Literaturnobelpreisträger Abel Znorko. Im Zentrum des Gesprächs steht plötzlich eine Frau, die die beiden Männer auf ebenso intime wie dramatische Weise miteinander verbindet. Ist diese Frau eine Geliebte aus Fleisch und Blut oder eine Erfindung? Das Interview wird sehr bald zu einem grausamen und undurchsichtigen Spiel um Wahrheit und Enthüllungen.

Mittwoch, 13. Mai 2015

**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## **La Lucrezia – Das Geheimnis der Stille**

**Georg Friedrich Händel**

Drei Kantaten für Sopran und Instrumente:

„La Lucrezia“

„Il delirio amoroso“

„Armida abbandonata“

und instrumentale Kammermusik

Ensemble Amarylis Stuttgart:

Rinnat Moriah, **Sopran**Caroline Hens, **Blockflöte**Sung-Hsin Helbig Huang, Johannes Krause, **Barockviolin**Martin Höfler, **Barockviola**Hélène Godefroy, **Gambe**Ricarda Hornyk, **Theorbe**Petra Marianowski, **Cembalo**

Der Name Kantate ist ein musikalischer Gattungsbegriff, der hierzulande hauptsächlich durch die (überwiegend geistlichen) Kantaten Johann Sebastian Bachs bekannt ist. Ursprünglich ist das italienische Wort „Cantate“ in unserem Zusammenhang nur der Gegenbegriff zu „Sonate“, ersteres meint ein Singstück, letzteres ein Instrumentalstück. Die meisten Kantaten des 17. und frühen 18. Jahrhunderts sind Kompositionen in kammermusikalischer Besetzung auf italienische Texte. Da das Italienische im 18. Jahrhundert etwa die gleiche Bedeutung in der Musik hatte wie heute das Englische in der Popmusik, reiste der 21-jährige Georg Friedrich Händel nach Süden, nach Rom, wo er als virtuoser Cembalist unter anderem die Aufmerksamkeit mehrerer Kardinäle, darunter auch die des dichtenden Benedetto Pamphili, auf sich zog. Die drei Kantaten unseres Programms sind kleine dramatische Szenen, welche jeweils die singende Hauptperson in einer extremen existenziellen Situation darstellen.

Mittwoch, 20. Mai 2015

16 Uhr

Theater tri-bühne, Kultur unterm Turm, Eberhardstraße 61

## Krach im Hause Gott

von Felix Mitterer

**Inszenierung:** Edith Koerber

**Darsteller:** Manoel Vinicius Tavares da Silva, Severin Gmünder, Sofie Alice Miller, Alexej Boris, Marcus Michalski

Der hochdramatische Ausgangspunkt dieses Stückes ist ein eilig einberufenes Meeting: Gott ist der Menschheit und ihres unseligen Treibens endgültig überdrüssig und ruft das Jüngste Gericht aus. Es erscheinen Jesus Christus, voller Menschenliebe, sowie Satan, jovial, verführerisch, zielgerichtet und ökonomisch. Dazu kommt Maria, die die Herrenrunde aufmischt. Mit viel gescheitem Witz und Charme entlarvt sie überkommene, patriarchale Machtstrukturen, rückt die Religionsgeschichte zurecht und bringt die anwesenden Herren ganz schön aus der Fassung...



Samstag, 13. Juni 2015

16 Uhr

Neugereuter Theaterle, Haus St. Monika,  
Rupert-Mayer-Saal, Seeadlerstraße 7

## Geld macht doch glücklich

**Schwäbischer Schwank von Wilfried Reinehr**

Reinehr-Verlag

**Regie:** Diana Schneider

Der Kramladen von Oscar Senfkorn ist pleite. Letzte Rettung ist, ein Zimmer zu vermieten. Da mietet sich unerkannt ein reicher Erbonkel ein. Er will testen, ob die Senfkorns es wert sind, sein Vermögen zu erben. Da Frau Senfkorn dieses Geld aber verprasst und den Onkel schikaniert, beschließt der: Die Senfkorns erben keinen Pfennig



Gönnen Sie sich ein Intermezzo!



Wochenend-  
& Tagesfahrten ...

Urlaub mit Kultur ... Willkommen unterwegs!



# Deine Stadt im Netz



www.  
**stuttgart.de**

[facebook.de/stadt.stuttgart](https://facebook.de/stadt.stuttgart)

[twitter.com/stuttgart\\_stadt](https://twitter.com/stuttgart_stadt)

[plus.google.com/+stadtstuttgart/posts](https://plus.google.com/+stadtstuttgart/posts)



www. [stuttgart.de/kulturstadt](http://stuttgart.de/kulturstadt)



STUTTGART

